

Noah – Eine Lektion, die unter die Haut geht

Einleitung: Verniedlichung von Sünde

- In der Werbung: eine kleine Sünde – ein bisschen frech, aber unterm Strich doch was Nettes; Genuss, ungeachtet von Fett/Kalorien, Optimalfigur
- Sünde bringt ein bisschen Abwechslung; langweiliger Ehealltag vs. Nervenkitzel durch Seitensprung
- Es gibt Sünde und es gibt wirklich schlimme Dinge (Mord,...) – d.h. auch dass Gott das Ganze nicht so eng sieht bzw. zu eng sieht...

Schlussfolgerung: Sünde ist nicht ganz ok, aber im Endeffekt rentiert es sich zu sündigen

- Sünde ist ein kalkuliertes Risiko, das sich meistens rentiert!
- Leben ohne Sünde:
 - o Langweilig
 - o Wir verpassen alles was Spaß macht
 - o Sünde macht Leben erst interessant

(Ehebruch, Steuerhinterziehung, ein Kuchenstück, schwarzfahren) ... ->

- Das hat nichts mit Gottes Darstellung von Sünde zu tun
- Exaktes Gegenteil in der Geschichte von Noah und der Flut:
 - o Sünde ist verhängnisvoll
 - o Sünde zerstört
 - o Sünde bringt Probleme und Leid für alle involvierten...
 - Der Grund warum wir weinen
 - Der Grund warum wir Trauern
 - o Sünde ist das Gegenteil von allem, was wir Menschen uns wünschen
 - o Sünde beherrscht uns
 - o HIER:
 - Sie zerstört die ganze Welt
 - Sie zieht Gottes Gericht auf sich
- ABER: in aller Aussichtslosigkeit und Hoffnungslosigkeit/Tragödie
 - o Ist Gott gnädig
 - Er errettet!
 - Er schenkt einen Neubeginn

Das dürfen wir miteinander erforschen, wir dürfen uns miteinander daran erfreuen!!

- Inwieweit bin ich bereit, Gott **MEINE** Vorstellungen/Sicht d. Dinge formen/korrigieren zu lassen?

GEBET

Die Geschichte beginnt mit Noah und da lesen wir (6:9)

- Noah war ein gerechter Mann
 - o Gerecht: nicht Fairness, sondern rechtschaffend – ein guter Mann, der das richtige tut, der Gutes tut;
 - o Gegensatz: ungerechter Mann; jemand der schlechtes tut, Böse ist, verdorben ist
 - o Gottes Maßstab:
 - weil Gott allein unbefangen beurteilen kann
 - weil Gott das Herz sieht
- Ein untadeliger Mann
- Noah wandelte mit Gott
- Er ist eine Ausnahme unter seinen Zeitgenossen
 - o Der Einzige, auf den diese Beschreibung zutrifft

Angenommenes
Licht...

Kontrast ist stark, weil ALLE anderen (6:5+11-13)

- Böse
- Verdorben
- Falschheit
- Gewalttätigkeit

- Gottlos – Leben, als ob Gott keine (relevante) Rolle spielt

Abgelehntes
Licht...

Der Zustand der Welt ist Katastrophal...

Gott sieht das 6:5

Es reut ihn, dass er die Menschen geschaffen hat 6:6

Er beschließt Gericht

Es ist bemerkenswert:

- Die Welt besteht noch nicht lange
 - o Noah ist in der 10. Generation seit Adam
- Und schon ist alles so schlimm,
 - o dass Gott den RESET Knopf drückt,
 - o um von vorne zu beginnen...
 - o Gericht schickt

Wie kommt es zu so einer Entscheidung – was ist passiert, es hat so vielversprechen begonnen:

- Gen 1&2 lesen wir:
 - o Gott schafft alles mit absoluter Leidenschaft, Perfektion
 - Er betrachtet sein Werk und hat große Freude mit dem entstandenen -> er sieht es an und sagt: ES IST GUT
 - Prädikat: Vollkommen

- Er schafft den Menschen – als Mann & Frau, in SEINEM EIGENEN Ebenbild (damit der Mensch Gott widerspiegelt) -> er sieht in an und sagt: ES IST **SEHR GUT**,
 - der Höhepunkt der ganzen Schöpfung
- so vollkommen blieb es nicht lange Gen 3
 - der Mensch will selbst Gott sein
 - Mann & Frau sündigen: sie nehmen das Gegebene, wollen aber nicht länger dem Geber folgen
 - ABER: die verlockende Aussicht, so zu sein wie Gott wird nicht erfüllt
 - Stattdessen kommt ein Fluch über die ganze Welt
 - Feindschaft mit Gott
 - Kein Leben in Gottes Gegenwart mehr möglich
 - Feindschaft zwischen den Menschen
 - Feindschaft zwischen Mensch & Tier
 - Mühsal (Anstrengung, Plage), Leid und Tod
 - Alles was nix ist wird Teil der menschlichen Realität
 - Die ganze Schöpfung wird beeinträchtigt
 - Die Herrlichkeit, Vollkommenheit der Schöpfung ist verloren
 -

Warum zieht Gott an diesem Punkt nicht den Stecker?

- Warum macht er weiter, mit diesen Menschen
 - Die in der ersten Generation gegen Gott handeln?
- **ABER: In diese Situation hinein gibt Gott Hoffnung** – er verspricht, dass eines Tages dieser Fluch rückgängig gemacht wird:
 - durch einen Nachkommen der Frau (3:15),
 - einen Menschen
 - **Dieses Versprechen zieht sich von nun an durch die ganze Bibel hindurch** – bis es letztendlich in Jesus erfüllt wird

In alle Aussichtslosigkeit spricht Gott ein Versprechen (Verheißung) – das Gott selbst durchzieht, dem er treu bleibt – bis in alle Ewigkeit

- Dieses Versprechen dominiert die nachfolgenden Kapitel: Adam und Eva klammern sich daran:
- ... das Leben geht weiter...
- Adam & Eva bekommen Kinder – nachdem sie aus dem Paradies ausgestoßen wurden:
 - Kain & Abel
 - Sie denken Kain ist der versprochene Erlöser 4:1

- Aber: Kain hat nicht viel mit Gott am Hut - tötet Abel (den Gottesfürchtigen)
 - Wir sehen wie sich Sünde entwickelt:
 - Adam -> sündigt passiv – gibt seinem Verlangen nach
 - Kain -> tötet seinen Bruder – gibt seiner Eifersucht nach
 - Kains Linie ->
 - Höhepunkt bei Lamech -> prahlt mit seiner Gewalttätigkeit/Brutalität: **Genesis 4:23-24** Und Lamech sprach zu seinen Frauen: Ada und Zilla, höret meine Rede, ihr Weiber Lamechs, merkt auf, was ich sage: Einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Jüngling für meine Beule. ²⁴ Kain soll siebenmal gerächt werden, aber Lamech siebenundsiebzigmal.
- Aus Sünde entsteht NIE etwas Gutes
- Gott warnt Kain: beherrsche die Sünde
- Aber die Sünde beherrscht ihn!
 - Und fordert seinen Preis

... so verlieren Adam & Eva an einem Tag beide Söhne...

- Noch ein Sohn: Set
 - Eine zweite Linie: die Gerechten
 - Daraus mündet Noah:
 - Die Hoffnung: er „wird uns trösten in unserer Arbeit und der Mühsal unserer Hände auf dem Erdboden, den der Herr verflucht hat.“ 5:29

Das ist wer Noah ist:

- Ein **gerechter** Mann
 - Seine **Gerechtigkeit** zeichnet sich durch seinen Gehorsam aus (6:22, 7:5, 8:18)
- Der aus der **gerechten** Linie des Set' stammt
- Ein Träger der Verheißung Gottes aus Gen3
- Die Erfüllung – zumindest Teilweise

D.h.: Noah ist nicht einfach ein toller Kerl, der (aus sich heraus) Gut ist

Noah ist der Inbegriff für die Ausführung von Gottes Gnade!!

- 6:8 fand Gnade in den Augen des Herrn
- Noah ist ein Schatten von Jesus, ein Vorbote
 - Er beginnt, das Bild des Erlösers auszufleischen

- = Jesus: alle Schrift redet von mir
- Ein Retter der Welt

Jetzt kommen wir in Noah's Zeit an:

- Regiert von Boshaftigkeit (Lamech 4:23-24)
- Verdorben und kaputt
- Gottes Absicht mit Mensch, Tier, Welt ist weit weg von der Realität

Gericht: 5:29 – 7:24 (ein gerechter Gott, der das Böse nicht ignoriert)

- Gott sieht die Boshaftigkeit
 - Nicht plötzlich, er hat schon lange zugesehen
 - 2 Petr 3:8: 1000 Jahre sind wie ein Tag – Gottes „Untätigkeit“ kommt aus seiner Geduld
- Es reut ihn, dass er die Menschen gemacht hat
 - Nicht dass er einen Fehler realisiert
 - Es schmerzt ihn
- Er beschließt Gericht
 - Es ist eine definitive Entscheidung, nicht mehr zu ändern
 - Er bestätigt das mehrfach
 - Es ist geplant, keine Kurzschlussreaktion
 - Genauso wie Gott es beschließt & ankündigt, so führt er es auch aus
 - Alles Lebende (Menschen, Tiere, Gewürm, Vögel) wird vernichtet
 - Die Erde wird gereinigt

Es ist hart:

- Jonah ist einfacher zu akzeptieren:
 - das Gericht wird abgewendet
 - Gottes Barmherzigkeit siegt
 - Hier aber nicht...

Und trotzdem gilt: Gott hat alles geschaffen, er kennt jeden einzelnen Menschen und jeder von diesen Menschen liegt ihm am Herzen!! Es dient zur Warnung!

Was hier geschieht:

- Das Gericht, das jeden von uns Menschen eines Tages erwartet, wird vorgezogen
- Die Härte des jüngsten Tages wird für die Menschen sichtbar; Tag der Abrechnung!
 - Wo es sonst in einer unsichtbaren Welt passiert

Es dominiert Gottes Barmherzigkeit:

- Gott hat nicht nur das Gericht über die Erde beschlossen
- Er hat auch die Rettung der menschlichen Rasse beschlossen:

Rettung: 6:8 – 8:19

- WARUM?? ein verlässlicher Gott, der sein Versprechen nicht vergisst – und nicht bricht
 - o Gott hat versprochen Gen3:
 - es wird Rettung kommen,
 - ein Mensch
 - es wird nicht einfach alles vernichtet werden!!!
- Gericht ist nicht (ganz) allumfassend
 - o Gott rettet die Menschheit
 - Durch eine Familie – vom gerechten Noah
 - o Gott rettet die Tiere
 - Durch 1&1 in der Arche – ein Männlein, ein Weiblein

Gottes Plan wird umgesetzt

- Noah gehorcht – genau wie Gott ihm geboten hat
 - o baut 100!!!! Jahre lang die Arche – 100 Jahre ohne Ergebnis!!!
 - Wie oft hat ihn seine Frau gefragt, ob er Gott schon richtig verstanden habe??
- Gott sendet alle Tiere zu ihm
 - o die Arche wird bevölkert
- Noah's Familie betritt die Arche, Gott verschließt die Tür
 - o Weitere 7 Tage vergehen
 - Was für lange 7 Tage
- Das Wasser kommt, die Erde wird überflutet

Noah erlebt: was Noah geglaubt hat (100 Jahre lang) wird Realität

Gottes Versorgung hört hier nicht auf:

- Er denkt an Noah, hat ihn nicht vergessen
- Sorgt für das Verschwinden des Wassers

Neubeginn: 8:21 – 9:19 (ein gnädiger Gott, der einen neuen Anfang ermöglicht)

- Parallelen zu Gen 1
 - o Auftrag an die Menschheit
 - Vermehrt euch – bekommt Kinder
 - Besiedelt die Welt
 - Beherrscht, verwaltet die Welt
- Er schließt einen Bund mit Noah & all seinen Nachkommen
 - o NIE wieder wird er eine solche Flutkatastrophe bringen
 - o Als Zeichen dafür: den Regenbogen
 - Wenn immer wir ihn sehen: Gott ist treu!!

Gericht – Rettung – Neubeginn
Soweit so gut – dann kommt der Nachspann:

ABER Hoppala: 9:20 – 9:29

- Noah pflanzt einen Weinstock
- Macht feinen Wein
- Noah besäuft sich
- Sein Sohn Ham findet ihn
 - o Statt dass er die Blöße schützt
 - Diesen verletzlichen Zustand, total ausgeliefert
 - o Stellt er sie zur Schau – ruft seine Brüder
- Wiederholung von Sünde
 - o Noah (wie Adam) ist passiv – kontrolliert seinen Konsum nicht
 - Verliert die Kontrolle über sich
 - Über das ihm anvertraute
 - o Der Sohn (Ham) versündigt sich an ihm
 - Ergebnis:
 - Spaltung innerhalb der Familie
 - Fluch auf Ham (Kanaan) – und die darauffolgende Feindschaft zwischen den Nachkommen der Brüder
 - o Feinde Israels

Um was geht es in dieser Geschichte wirklich?

- Gott löscht alles BÖSE aus
- Aber kaum beginnt die Menschheitsgeschichte neu
 - o Wiederholt sich Sünde
 - o Boshaftigkeit
 - o Spaltung
- Gott zeigt: Du kannst machen was Du willst – WAS DU WILLST:
 - o Solange es Menschen gibt, gibt es Schlechtigkeit - Sünde
 - Sie steckt im gerechten Noah
 - In seinen Kindern und deren Nachkommen - UNS
 - In alle Geschöpfen dieser Welt
- Gegen Sünde gibt es nur eine einzige Lösung
 - o Nicht Wasser
 - o Wir brauchen ein neues Herz
 - o Wie bekommen wir das?
 - o Nur Gott kann Herzen ändern
 - Abseits von Gott entfaltet sich der Fluch – die Sünde
 - Abseits von Gott entsteht nie etwas Gutes
 - Mit Gott passiert Heilung, Wiederherstellung
 - Deswegen ist Gott selbst – ALS MENSCH (Gen3) in diese Welt gekommen

- Um die Verheißung zu erfüllen
- Den Fluch rückgängig zu machen
- DARUM geht es bei Noah und der Flut
 - Kein Wasser der Welt kann Sünde wegwaschen
 - Wir Menschen brauchen ein neues Herz
 - Einen Retter

Ich habe Freude an Gott

Ich bin fasziniert

- Von seinem Heilsplan
- Seiner Weisheit
- Der Schläue
- Wie er es ausgedacht hat
- Zusammengefügt hat

Aber eine Frage hat mich nicht mehr losgelassen... Das schwierigste zum Schluss:

Wenn Gott am Anfang der Flut bereits weiß, dass es eigentlich gar nichts bringt – warum macht er das ganze Projekt überhaupt

- Den Aufwand mit Noah
- Die Vernichtung der ganzen Welt

Im Endeffekt bringt uns das zu unserer Anfangsfrage im Garten

- Wenn Gott weiß, dass Adam & Eva sündigen werden, warum unternimmt er nichts
 - Verweigert dem Teufel den Zugang zum Garten
 - Warnt sie vorher
 - ...

- Gen 8:21 Gott kennt das menschliche Herz

- Es ist Böse – die Absichten der Menschen sind Schlecht
 - Das hören wir nicht gern
 - Und glauben es auch nicht so richtig (oft nicht einmal wir Christen)
 - Es gibt offensichtlich böse/schlechte Menschen -> Mörder, Diebe, ...
 - Weil ganz offensichtlich gibt es viele Beispiele der Güte des Menschen
 - Was WIRKLICH in unserem Herz ist
 - Sieht man erst in der entsprechenden Situation
 - Tuben-Prinzip
 - Wenn man drauf drückt, kommt raus was drinnen ist
 - Wenn man nicht drauf drückt, sieht man nie was drinnen ist

- Und wenn Gott sagt, dass unser Herz böse ist – von klein auf
 - Das können und müssen wir das glauben

WARUM???

- Als ich 17 war...
 - Erste Mal im Flugzeug
 - Langer Flug
 - Über dem Ozean: blau, blau, blau – so viel Wasser
 - Erstes Mal so weit weg von zu Hause
 - Erstes Mal so lang weg von zu Hause
 - Erstes Mal am Meer
 - Ostküste Atlantik
 - Absolut eindrücklich
 - Der Ausblick auf dieses unendliche Wasser
 - Kein anderes Ufer erkennbar
 - Die Krümmung des Horizonts
 - Wie zuvor gehört – zum erstem Mal selber erlebt!
 - Ein bewegender Moment
 - Ein ehrfürchtiger Moment
 - Die Ernüchterung:
 - Gespräch mit Arbeitskollegen
 - „ein Urlaub ohne Meer ist kein richtiger Urlaub für mich“
 - Hat sich gar nicht gefreut!
 - Das BESONDERE wird plötzlich GEWÖHNLICH!
 - Ich: zum Glück noch nie davor am Meer
 - Hätte es nicht schätzen können
 - Das ist ja auch in anderen Lebensbereichen erkennbar
 - Unser Gesundheitssystem
 - Unser Trinkwasser
 - Unsere Arbeitssituation
 - Unsere Währung
 - Unsere Straßen
 - ...
 - = In unserem Wohlstand fehlt uns der Kontrast
 - Wir sehen nicht mehr, wie gut es uns wirklich geht
 - Wir können es nicht mehr schätzen
 - Wenn wir realisieren würden, wie gut es uns geht, dann wären wir die ganze Zeit Dankbar & Fröhlich... sind wir aber nicht!?

So sind wir Menschen:

- Wenn wir nicht das Schlechte erleben, wissen wir das Gute nicht zu schätzen
 - Zahnweh...

- Wenn wir die Auswirkungen von Sünde nicht erfahren können, verstehen wir nie, wie problematisch sie ist...

Es muss BRUTAL hart für Adam und Eva gewesen sein, zu realisieren, was sie zerstört hatten

- Den Kontrast zwischen „im Paradies“ und „außerhalb des Paradieses“ zu erleben

Gott lehrt uns, was es bedeutet, wenn Sünde regiert

- Eine brutale Lektion
 - o Es zieht sich durch unser ganzes Leben hindurch
 - o Es ist eine schmerzhafteste Lektion
- Sünde ist das Ergebnis der Abwesenheit Gottes
 - o So wie Dunkelheit fehlendes Licht ist
 - o So ist Sünde das Fehlen von Gottes Einfluss/Wirken
 - o Sünde ist nicht ein unbeherrschter Griff zum Joghurt
 - o Sünde ist das größte Problem der Welt

Gott lässt Sünde zu, damit wir ERKENNEN, wie gut ER ist

- Was es für einen Unterschied macht, wenn ER herrscht

Gott macht keine Fehler

- Er ist kein Mensch, der dazu lernen muss, wenn was schiefgegangen ist
- Er kann alles, weiß alles und macht alles gut

Genau deshalb weiß er, was wir brauchen:

- Einen Retter, der die Gottlosigkeit von uns abwälzt
- Einen, der mit dem Fluch umgehen kann der auf uns Menschen liegt
- Einer, der uns wieder mit Gott zusammenbringt
- Ein Mensch, nach der Verheißung
- Jesus Christus

Evangelium = gute Nachricht/frohe Botschaft

- Wenn wir nicht verstehen, welches Problem SÜNDE auf uns Menschen legt
- Verstehen wir auch nicht, warum das Evangelium eine gute Botschaft sein soll
 - o Ein Blinder braucht keinen Fernseher
 - o Ein Gesunder braucht keinen Arzt
 - o Wer braucht das Evangelium?
 - Jemand der versteht, dass er ein SÜNDER ist

Deshalb: Gott lässt Sünde zu, damit wir ERKENNEN, wie gut ER ist

- Flut
- Rettung
- Sünde trotzdem nicht weg
- Weggemacht wird sie durch JESUS

Für uns?

Wir sind in vielerlei Hinsicht in der gleichen Situation wie Noah

- Unsere heutige Zeit ähnelt der Zeit von Noah
 - o Wir bekommen einen Einblick, wenn wir die Nachrichten lesen/anschauen
 - o Die Welt ist Böse und Verkehrt
 - Leid, Unterdrückung, Ausnutzung, Gewalt
 - Man könnte Depressiv werden – Angesichts vom Weltgeschehen - & in unserem Umfeld!
 - o Gott sieht das – und wartet; vlt. fragen wir uns warum er nicht eingreift
 - Der einzige Grund, warum der letzte Tag noch nicht da ist
 - **2. Petr 3:9** Gott hat Geduld, damit wir Menschen noch Zeit zur Umkehr haben
 - Ein wichtiger Teil, warum wir Christen noch auf der Welt sind!

- Gott hat etwas verheißen, das nicht sichtbar ist
 - Sintflut -> Gottes Endgericht
 - Rettung durch die Arche -> Rettung durch Jesus
 - Gott gibt eine Neuanfang -> das ewige Himmelreich, neuer Himmel, neue Erde

- Noah hat Gott vertraut
 - o Er hat Gottes Gericht ernstgenommen
 - o Hat sein Vertrauen auf Gott durch seine Taten gezeigt
 - Er hat Gott gehorcht -> damit Gott seinen Plan durchziehen konnte wie geplant

 - o So auch wir! Wir sollen Gottes Willen tun!
 - Indem wir auf ihn hören – verstehen was er will
 - Indem wir ihm gehorchen
 - -> weil Gott gut ist, wird etwas Gutes daraus entstehen!

- Noah ist eine Minderheit
 - o alle anderen scheren sich nicht um Gottes Willen/Existenz
 - o wie oft bist Du allein dagestanden, weil kein anderer die Dinge glaubt, die Du glaubst?
 - Geistliche Realität teilen

 - o So auch wir!
 - Festhalten!
 - Der, der unserer Hoffnung verheißen hat ist vertrauenswürdig!!!

- Ein gerechter Mensch

- Heb 11:7; Noah „wurde ein Erbe der Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens“
 - Durch Glaube wurde Noah GERECHT
- Wir stammen nicht von der fleischlichen Linie von Set/Sem/Abraham ab
- Durch Glauben in Jesus Christus sind wir Kinder der Verheißung geworden Rm 9:8
 - Wir sind Nachkommen der gerechten Linie!!!!
- Noah war ein „Verkündiger der Gerechtigkeit“ **2 Petr 2:5**
 - Wie effektiv war er?
 - -> „nur“ seine Familie gerettet
 - Hat er versagt?
 - NEIN! Er hat Gottes Willen befolgt
 - So auch wir! Glaube ist nichts Theoretisches!
 - Glaube zeigt sich, durch das was wir tun!!
 - Wir: Botschafter, Verkündiger der Gerechtigkeit
 - Wir lassen uns gern entmutigen –
 - weil es scheinbar niemanden interessiert
 - weil wir den Leuten nicht zu nahe treten wollen
 - was sie glauben ist ja ihre Sache
 - ABER: wenn Gericht Realität – dann können wir doch nicht schweigen
 - WEIL: das Gericht ist furchtbar!
 - ABER: das Gericht ist nicht die letzte Botschaft!
 - Das Evangelium ist das was Hoffnung gibt!!
- Gericht ist eine Realität für alle Menschen
 - Für uns, die wir an Jesus glauben
 - (Kinder der Verheißung sind)
 - hat er das Gericht abgewandt
 - -> umgewendet, auf Jesus
 - Wenn DU niemanden hast, der für Dich dieses Gericht abwendet wird Gott eines Tages mit Dir abrechnen
 - Nicht zum Angst machen
 - Es gibt effektiv keine Möglichkeit, diese Tatsache schön zu reden
 - Aber da kann einem nur Angst zumute werden...
 - In aller Herzlichkeit: warte nicht auf den Tag, an dem Gott mit Dir und Deinem Leben Bilanz zieht
 - Ohne dass Du verstanden hast, warum er seinen Sohn Jesus in diese Welt gesandt hat
 - Warum er einen grausamen Tod am Kreuz gestorben ist
 - Warum er die HOFFNUNG der Welt ist!!!

2 Peter 3:13 ¹³ Wir warten aber auf einen **neuen Himmel** und eine **neue Erde nach seiner Verheißung**, in denen **Gerechtigkeit** wohnt.

Wie umwerfend wird es sein, wenn wir Gott – absolut uneingeschränkt – in seiner Herrlichkeit erleben können.

- In Ewigkeit mit ihm
- Ohne Sünde
- In absoluter Vollkommenheit!